

Rahden



Nachrichten

Kunstvolle Stücke aus Glas

PETERSHAGEN (WB). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) lädt für Freitag, 21. Januar, 17 Uhr, zu einer Führung durch die Sonderausstellung „Glas und Kunst – Die Sammlung der Glashütte Gernheim“ im Herrenhaus des Museums ein. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Eindrücke im Gespräch auszutauschen. Die Sammlung zu Kunst und Design hat das Museum bei seiner Eröffnung angelegt und stetig erweitert. Dazu gehören Stücke, die Glasmacher und Graveurinnen vor Ort hergestellt

haben. Weitere Objekte dienen der Demonstration spezifischer Techniken. Viele Werke überließen in Gernheim tätige Künstler dem Museum. Schenkungen und gezielte Ankäufe, die vorbildliche Gestaltungen oder technische Raffinesse würdigen, tragen ebenso zur Qualität der Sammlung bei. Die Sonderausstellung zeigt ausgewählte Stücke, um einzelne Aspekte des Glasmacherhandwerks und der Glaskunst zu beleuchten. Anmeldung per E-Mail an glashuette-gerneim-anmeldung@lwl.org oder Telefon: 05707/9311-13.

Keine fünf Tenöre in Minden

MINDEN/LÜBBECKE/RAHDEN (WB). „Der Wunsch der Bevölkerung, Konzerte zu besuchen, ist zwar vorhanden, jedoch in diesen schwierigen Zeiten insbesondere durch die seit geraumer Zeit ansteigenden Infektionszahlen schwierig zu realisieren“, schreibt Ralf Grefkes von RGV Event. Die Firma muss die Tournee „Die Nacht der 5 Tenöre – Musica del mondo“ und damit auch den für Sonntag 16. Januar, im Stadttheater Minden geplanten Auftritt absagen. „Die Verhängung der Kunden, Veranstaltungen

zu besuchen, nimmt sprunghaft zu, ebenso der Wunsch, Karten umzutauschen“, heißt es. Darum haben sich der Veranstalter entschlossen, die Notbremse zu ziehen. „Dass Länder, aus denen die Künstler kommen, als Hochrisikogebieten gelten, ist ebenfalls nicht hilfreich“, begründet Grefkes. Der Vorverkauf werde auf „Absage“ umgestellt, so dass die Karten dort umgetauscht werden können, wo sie gekauft wurden. „Wegen einer Tournee 2022/23 sind wir im Gespräch und sortieren die Termine“ heißt es.

Jahresversammlung wird verschoben

WEHE (WB). Auch die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Wehe sagt vor dem Hintergrund der aktuellen Lage und der damit verbundenen Corona-regeln für Versammlungen die für den 15. Januar geplante Jahreshauptver-

sammlung ab. Der Vorstand hofft jedoch, die Veranstaltung zeitnah im Frühjahr nachholen zu können und bittet daher noch um etwas Geduld. Die Mitglieder werden dazu angehalten, sich entsprechend zu informieren.

Tageskalender

Bäder
Hallen- und Freibad Wagenfeld, 6 bis 8 Uhr öffentliches Schwimmen.
Hallenbad Rahden, 6 bis 8 Uhr, 16 bis 17 Uhr und 18 bis 20 Uhr öffentlicher Badebetrieb (ab 18.15 und 19 Uhr Gesundheits- und Rehasportverein), 20 bis 21 Uhr öffent-

licher Badebetrieb.

Familie
Katholisches Gemeindehaus St. Michael, 10 Uhr Eltern-Kind-Gruppe.

Kinder und Jugendliche
Jugendcafé Rahden, geschlossen bis zum 16. Januar.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine Frau mit Kinderwagen in der Flachstraße auf dem Bürgersteig entlang gehen. An diesem Tag ist Müllabfuhr angesagt und die Tonnen stehen auf dem Gehweg. Natürlich stehen die Behälter nach der Abfuhr nicht am Rand

des Gehweges, sondern zum Teil mitten drauf. Da bleibt der Frau nur übrig, den Kinderwagen abzustellen und die Tonnen bis zum nächsten Grundstück weiterzurufen. Das ist nicht optimal, meint...

EINER

So erreichen Sie unsere Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Dieter Wehrbrink 05771/6088-17
Michael Nichau 05771/6088-19
Fax 05771/6088-29
rahden@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05741/3429-26

Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Lars Krückemeyer 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-14
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Rahden
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden

www.westfalen-blatt.de

Beleuchtung wird jetzt abmontiert

Irgendwann ist es so weit. Dann wird die heimelige Rahdener Weihnachtsbeleuchtung abmontiert und die Straßen sehen wieder so aus wie immer. Das ist bereits am Dienstag erfolgt. Die Mitarbeiter eines Elektrounternehmens aus Rahden haben die Sterne und Ranken demontiert. Die Lichterketten bleiben zwar in den Bäumen, werden aber nicht mehr eingeschaltet. Schade eigentlich, denn die Beleuchtung der Straßen in den Wintermonaten erscheint doch recht freundlich und bildet sicherlich einen zusätzlichen Anziehungspunkt für den Einzelhandel. Die abmontierten Licht-Elemente offenbaren allerdings den Grund für das Sparen: Da sind noch herkömmliche Glühbirnen dran, die diese Elemente zu wahren Stromfressern werden lassen.

Foto: Michael Nichau



CVJM Rahden veranstaltet traditionelle Aktion – Sammelstellen eingerichtet – Spenden für Afrika

Bäume trotz Corona abgeholt

RAHDEN (WB). Normalerweise ist an einem der ersten Samstage des Jahres im Jungentreff der Kirchengemeinde Rahden ordentlich was los. Etwa 70 Mitarbeiter drängen sich dann in den großen Gruppenraum, um Spendendosen, Handschuhe und Warnwesten zu bekommen und sich in kleine Teams einzuteilen.

Und normalerweise machen sich anschließend alle auf den Weg, um die ausgedienten Weihnachtsbäume in Rahden einzusammeln und an jeder Haustür um eine Spende für die Jugendarbeit des CVJM Rahden und die Partnerschaftsarbeit im afrikanischen Sierra Leone zu bitten.

Aber in diesem Jahr war einiges anders. Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu bremsen, wurde die traditionelle Weihnachtsbaumaktion mit wenigen Helfern umgesetzt. Im Gemeindehaus sollte es möglichst kaum Kontakte geben. Und es ging auch niemand von Haus zu Haus.

Da die Omikron-Variante hochansteckend ist, wollte

der Vorstand des CVJM Rahden vermeiden, dass zu viele Menschen aufeinandertreffen. Damit aber jeder die Möglichkeit hatte, seinen alten Weihnachtsbaum schnell und einfach zu entsorgen, wurden gut markierte Sammelpunkte eingerichtet, an denen die Rahdener ihre Tannen ablegen konnten. Mitarbeiter standen mit Sammeldosen be-

»Das System mit den Sammelpunkten hat funktioniert.«

Jugendreferent Oliver Nickel

reit, um Spenden entgegenzunehmen.

1320 Euro kamen auf diesem Weg zusammen. Es gab aber auch die Möglichkeit, online Geld zu überweisen, die ebenfalls gut genutzt wurde. Auch in den Tagen nach dem Sammeltermin gingen noch immer Spenden beim CVJM ein.

Ab dem frühen Nachmittag holten drei Teams mit Traktoren und Anhängern



Da kommt schon einiges an Bäumen zusammen: Die Helfer des CVJM haben diese gelagert. Sie werden umweltfreundlich entsorgt.

Foto: Thorsten Hagemeyer

die Weihnachtsbäume an den Sammelstellen zur Entsorgung ab. Bei kaltem Wetter, aber strahlendem Sonnenschein wärmten sich die Helfer zwischendurch bei einem vom Versorgungsteam vorbereiteten Picknick an der frischen Luft mit heißem Tee und Kakao wieder auf.

Der CVJM Rahden dankt allen Aktiven für die gute Stimmung und ihren Einsatz. Einen Dank richtet der Verein auch an die vielen Spender und die netten Worte, die es bei den Begegnungen an den Sammelstellen gegeben hat.

Auch die Mitglieder des YMCA Bo in Westafrika verfolgten die Aktion über die sozialen Netzwerke und bedankten sich herzlich für die Spenden. „Das ist die beste

Aktion im ganzen Jahr“, meinte ein CVJM-Mitarbeiter und brachte seine Empfehlungen zum Abschluss der Aktion auf den Punkt. Informationen zur Partnerschaftsarbeit mit dem

YMCA in Sierra Leone oder zu Spendenmöglichkeiten gibt es auf der Internetseite des CVJM Rahden:

www.cvjm-rahden.de.



Gute Laune bei der Aktion. Einige Mitarbeiter, die mit dem Traktorgespänn sammeln, winken in die Kamera. Foto: Thorsten Hagemeyer



Mit Traktoren und Anhängern haben die CVJM-Mitarbeiter die ausgedienten Weihnachtsbäume abgefahren. Foto: Thorsten Hagemeyer

Krankenkasse warnt vor Auswirkungen auf die jüngere Generation:

Jugendliche nutzen Vorsorge-Untersuchungen zu wenig

RAHDEN/MINDEN-LÜBBECKE (WB). Vorsorge scheint für Jugendliche im Kreis Minden-Lübbecke ein Tabuthema zu sein. Denn nur etwa jeder siebte Teenager im Kreis Minden-Lübbecke geht zu den Jugenduntersuchung J1 und J2. Das geht aus einer aktuellen Auswertung hervor. Danach nutzten im vergangenen Jahr nur 14,7 Prozent der AOK-versicher-

ten Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren die medizinischen Checks. Im Vorjahr waren es 17,9 Prozent.

„Im Vergleich zu den Früherkennungsuntersuchungen für Kinder werden die Jugenduntersuchungen deutlich weniger genutzt. Die Corona-Pandemie hat den Rückgang weiter verstärkt, da die Menschen

unter den Pandemiebedingungen Arztbesuche vermeiden wollten. Dabei sind Gesundheitsangebote gerade im Jugendalter für eine gesunde Entwicklung besonders wichtig und sollten unbedingt wahrgenommen werden“, heißt es von der Krankenkasse.

Nach den bekannten Untersuchungen für Kinder werden die sogenannten Ju-

genduntersuchungen angeboten. Die J1 für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren gehört zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen.

Während in 2020 immerhin noch 24,9 Prozent der Jugendlichen zumindest diese Untersuchung genutzt haben, nahmen nur 3,7 Prozent die J2 wahr.

Im Rahmen der J1 werden

Größe, Gewicht und der Impfstatus sowie Blut und Harn überprüft.

Die Jugenduntersuchung J2 zielt zusätzlich unter anderem auf das Erkennen von Pubertäts- und Sexualitätsstörungen, Haltungsstörungen und Diabetes-Risiko ab. Zu den Terminen sollten die elektronische Gesundheitskarte und der Impfpass mitgebracht werden.